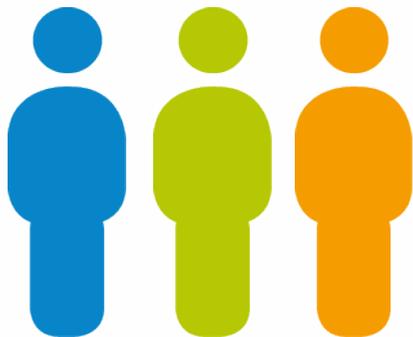


Teaching Analysis Poll (TAP)

Dr. Andrea Frank

Universität Bielefeld

Zentrum für Studium, Lehre, Karriere



*Gemeinsam auf dem Weg zu einer kooperativen
Lehr- und Lernkultur*

Welche Ziele verfolgen wir mit dem TAP

- Konkrete Ansatzpunkte zur Verbesserung konkreter LV identifizieren
- Studierende als diejenigen ansprechen, die für ihren Lernprozess verantwortlich sind
- Reflexion und öffentlichen Austausch über Lehre und Studium fördern
- Zu mehr Transparenz beitragen (warum wird etwas wie gemacht, Implizites explizit machen)

Überblick über den Ablauf eines TAPs



1. Ausschreibung des TAP-Angebots



2. Lehrende melden sich für ein TAP an



3. Mitarbeiter/innen führen TAP mit Studierenden in der LV durch



4. Der/die Lehrende und Mitarbeiter/innen besprechen die Rückmeldung

5. Der/die Lehrende geht in der LV auf die Rückmeldung ein

Erfahrungen in Zahlen

- TAP seit WS 2010/11 im Angebot
- durchschnittlich 30 LV pro Semester
- in einem Zeitraum von drei Wochen
- 30 Min. für die Durchführung + Zusammenfassung + Organisation + Nachbesprechung = 2 h pro TAP (brutto)
- Lehrveranstaltungen mit 20 bis 300 Teilnehmer/innen

Wer nutzt das TAP?

- Lehrende, die etwas Neues ausprobieren
- Lehrende, die ein gutes Gefühl haben und eine Bestätigung bekommen möchten
- Lehrende, die merken, dass was nicht läuft
- Erstlehrende
- etwa 10 - 15 % der Nutzer sind Profs

Wie bei allen Unterstützungs- und Beratungsangeboten: am wenigsten nutzen es die, die es am nötigsten hätten....



TAP- Beispiele für konkrete Ergebnisse

- Geschwindigkeit / zu viel Stoff
- Folien (zu kurz, zu ausführlich, zu schnell, zu spät...)
- Menge und Schwierigkeitsgrad von Texten
- Verhältnis Vorlesung Übung/Tutorium
- Methoden (Gruppenarbeit, Diskussionen)

- Breite versus Tiefe
- Missverständnisse
- Rollenklärung
-



TAP- übergreifende Effekte

- besseres, offeneres Klima zwischen Lehrenden und Studierenden
- Austausch unter Studierenden
- Öffentlichkeit für Lehre (Kulturveränderung)
- für uns: guter Kontakt zu Lehrenden
- Beitrag zum „Shift from Teaching to Learning“



TAP- Element des Qualitätsmanagements?

- Problem: quantitative Begrenztheit
→ Weiterentwicklungen in den Fakultäten
- Problem: Einbindung qualitativer Daten
→ Prozess statt Ergebnis



Kann man sich mehr wünschen?

„Ich habe mehrere Zwischenauswertungen in Anspruch genommen, immer für Anfängerveranstaltungen in der Mathematik. Insbesondere beim ersten Mal war das TAP sehr aufschlussreich: Ich habe viel darüber gelernt, wie meine Studierenden denken und arbeiten, welche Angebote sie wahrnehmen, und welche sie ignorieren.“
(Prof. Dr. Voll, Fakultät für Mathematik)



Literatur und weitere Informationen

Andrea Frank, Swantje Lahm, Melanie Fröhlich:
Zwischenauswertung im Semester: Lehrveranstaltungen
gemeinsam verändern.

In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung. Jg. 6/ Nr. 3
(Oktober 2011).

www.uni-bielefeld.de/tap

